

An den Vorsitzenden
des Haupt- und Finanzausschusses
Herrn Bürgermeister
Bert Spilles

Rathaus
53340 Meckenheim

13. März 2019

Antrag zum Tagesordnungspunkt Ö8 „Haushaltssatzung und Haushaltsplan“ der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 20.3.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion bittet um die Klärung bzw. um Abstimmung folgender Punkte im Rahmen der Haushaltsberatungen der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses:

Im Vorbericht wird beschrieben, dass sich der Haushalt der Stadt nicht so schlecht entwickelt hat, wie bei der Beratung des Haushalt 2017/2018 angenommen. Die Gründe für diese Entwicklung können wir nicht beurteilen, da uns die vorläufigen Ist-Zahlen vorenthalten werden. Eine seriöse Beurteilung des Haushaltsplanes ist deshalb nicht möglich. Der Doppelhaushalt sollte Arbeitszeit einsparen und sicherstellen, dass der Haushalt, wie gesetzlich vorgeschrieben, vor Beginn des neuen Haushaltsjahres verabschiedet werden kann. Das ist nicht der Fakt, stattdessen fehlen die Jahresabschlüsse 2016 und 2017 und die Konzernabschlüsse ab 2010.

Daher beantragen wir

1. die sofortige Vorlage der Jahresabschlüsse 2016 und 2017, ohne die eine seriöse Beurteilung der Haushaltslage nicht möglich ist.
2. Wir beantragen, dass der nächste Haushalt so rechtzeitig vor Jahresende vorgelegt wird, dass die Beratungen vor Ende des Haushaltsjahres abgeschlossen werden können.
Personelle Engpässe lassen wir als Begründung für die verspätete Vorlage der für die seriöse Beratung des Haushaltsentwurfs erforderlichen Unterlagen nicht gelten.
Wir fordern eine vordringliche schnelle Besetzung der vakanten Stelle(n) im Finanzbereich.
Wir regen auch an, dass die Kämmerin in der Zukunft sich nur noch allein der Ausführung und der Aufstellung des Kernhaushaltes der Stadt Meckenheim einschließlich dessen Jahresabschlüsse widmet und der Ausführung und

Aufstellung des Haushalts der Stadtwerke in andere Hände gibt.
In diesem Zusammenhang stellt sich uns die Frage der Vertretungsregelung im Fachbereich Finanzen.

3. Wir bemängeln die nicht erfolgte schriftliche Vorlage der Änderungsliste vor den Haushaltsberatungen der Ausschüsse (Ausnahme StadtwerkeA) und beantragen, die sofortige rechtzeitige schriftliche Vorlage der Änderungsliste vor dem Beginn der Haushaltsberatungen.)
(Als Beispiel seien die Kosten der Digitalisierung im Schulcampus genannt.
4. Wir beantragen die Einführung der Kosten-Leistungsrechnung
5. **Haushalt Vorbericht S.160**
Warum enden die Zahlen unter dem Titel langfristige Entwicklung Meckenheims immer mit dem Jahre 2017? Eine Entwicklung ist keine Rückschau, sondern sollte vorwärts gerichtet sein. Siehe Schulentwicklung - endet auch 2017, obwohl der Schulentwicklungsplan Zahlen von 2018 enthält und Prognosen für 21/22 und teils auch 23 enthält.
Die SPD-Fraktion beantragt, die Zahlen entsprechend zu aktualisieren im Sinne einer Vorschau!
6. Der Personalbereich „Innere Verwaltung“ besteht laut Haushaltsplan aus 100 Personen. Wie viele Personen beschäftigen sich davon mit Pressearbeit bzw Außendarstellung der Stadt Meckenheim?
7. Nach Aussage des Städte- und Gemeindebundes ist ab 2019 für z.B. die Stadtwerke Meckenheim kein Konzernabschluss mehr nötig, das NRW-Ministerium für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung will diese Befreiung jedoch nicht rückwirkend erlauben, weil es kein rechtswidriges Verhalten belohnen will. Der Städte- und Gemeindebund hält diese Verpflichtung für juristisch zweifelhaft.
Da schon der Informations- und Steuerungsgehalt zeitnah erstellter Konzernabschlüsse gering ist, sind diese in der Rückschau eher historisch interessant.
Wird die Stadt Meckenheim auf die Vorlage rückliegender Konzernabschlüsse – wie es der Städte- und Gemeindebund anregt - verzichten?
Die SPD – Fraktion beantragt dies, da der Stadt dazu kein geeignetes Fachpersonal zur Verfügung steht und die Konzernabschlüsse an externe Wirtschaftsprüfer vergeben werden müssten. Geschätzt kostet dies „nach Information des Städte- und Gemeindebundes - pro Abschluss mindestens 50.000€. Dieses Geld kann besser an andere Stelle verwendet werden.
8. Die SPD-Fraktion beantragt, die Hausmeisterwohnungen der GGS und KGS Merl zu verkaufen.
9. Im Haushaltssicherungskonzept steht auf Seite 45, dass mittelfristig auf drei Kitagruppen verzichtet werden soll. Im Jugendhilfeausschuss vom 12.3.2019 wird im Sachstandsbericht zur Kinderbetreuung von steigenden Kinderzahlen berichtet, die jetzt schon zu einer Überbelegung und Gruppenüberschreitung geführt hat. Es wird darauf hingewiesen, dass auf Grund der mangelhaften Gebäudestruktur die beiden Provisorien „Neue Mitte“ und „Villa Sonnenschein“ vor der Schließung stehen, was zu einem Verlust von weiteren 70 Plätzen führen würde, für die perspektivisch Ersatz geschaffen werden muss.
Die SPD beantragt die Erstellung eines Konzepts zum Erhalt und zur eventuellen Erweiterung städtischer Kitaplätze, welches ein Finanzierungskonzept unter Berücksichtigung der mit der Änderung des KiBiz geplanten Veränderung der Kinderpauschalen miteinschließt. Die Realisierung des Baus einer neuen städt.

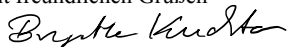
Kommentiert [E1]: Gerade die zum Umbau der GGS lagen vor. Sie waren Grundlage der Beratungen der gem. Sitzung von Schul- und Bauausschuss. Es gibt dazu auch eine entsprechende Empfehlung an den Finanzausschuss

Kommentiert [E2]: Müssen wir die nicht haben?

KiTa bzw. eines weiteren städtisches Familienzentrums.könnte auch als ÖPP-Model durchgeführt werden.

Die SPD-Fraktion beantragt, das Geld für dieses notwendige Konzept in den Haushalt einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Brigitte Kuchta